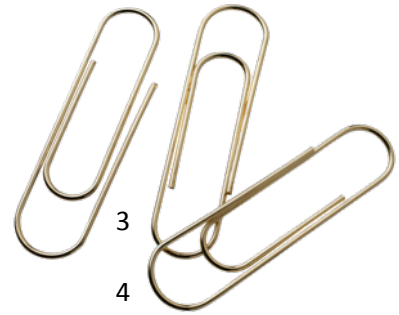


DER WALDMEISTER



INHALT

Vorwort	3
Bericht Verabschiedung von Herrn Herzog	4
Der Wombat	6
Lieblingsrezepte der Redaktion: Nudelsalat ‚Michele‘	7
Der Nord-Korea-Konflikt	8
Wrestling	9
Die Klassenumfrage	10
Die SV-Weihnachtsfeier	12
Rapunzellena – eine modernes Märchen	13
Witze	14
Ein Jahr Donald Trump – eine Bilanz	15
Lehrernamensalat	18
Das Volleyballturnier	19
Die DM-Challenge	20
Die Amphibienretter – ein Fotocomic der Klasse 5c	22
Interview mit Herrn Brockes	23
Impressum	24



Vorwort

Willkommen zur dritten und österlichen Ausgabe der Schülerzeitung *Der Waldmeister*. Wir hoffen, ihr habt die Zeit ohne uns gut überstanden. Doch jetzt geht es wieder los mit interessanten neuen Artikeln und sogar einer wunderbaren Kurzgeschichte (Ähnlichkeiten mit real existierenden Personen sind reiner Zufall).

Auch Weltpolitik ist wieder dabei: wir ziehen Bilanz nach einem Jahr Trump und schauen auf den Konflikt mit Nordkorea. Es gibt auch einen Artikel zum Lieblingstier der Redaktion, dem Wombat. Ich will nicht zu viel verraten, aber die Hintern der Wombats sind besonders...

Ende Januar ist unser ehemaliger Schulleiter Herr Herzog in Ruhestand gegangen und wurde mit einer Feier des Lehrerkollegiums verabschiedet und wir haben natürlich zwei unerschrockene Reporter dorthin geschickt, um uns und natürlich euch vom Geschehen zu berichten. Ebenfalls berichten unsere Reporter und Reporterinnen vom Volleyballturnier und der SV-Weihnachtsfeier.

Auch dabei ein interessanter Wrestling-Artikel und der Auftakt zu unserer Reihe ‚Lieblingsrezepte der Redaktion‘. Zudem hat die Klasse 5c einen Fotocomic beigesteuert.

Die Redaktion und ich wünschen euch viel Spaß beim Lesen.

Elias Konietzny
(Chefredakteur)

Verabschiedung von Herrn Herzog

Bevor Herr Herzog Worte an die Gäste richtete, wurde erst einmal Musik gespielt. Gespielt haben: Jan Andres als Trompeter und Gisela Freialdenhoven am Klavier. Wie schon gesagt, gab es danach Worte von Stefan Gerold (Stellvertr. Schulleiter); er hat die besonderen Gäste begrüßt, darunter Rudi Bertram (Bürgermeister), Stefan Ludwig (Dezernent der Bezirksregierung) und die VertreterInnen von den Parteien.



Danach hat Joachim Herzog weiter gemacht. Er hat erzählt wie lange er im Dienst war und wie lange er Schulleiter an unserer Schule war. Im Dienst war er fast 31 Jahre und Schulleiter an der Waldschule war er fast 9 Jahre. Dazu hat er noch erzählt, dass er sogar schon die jetzige Referendarin Anja Schiefer unterrichtete.

Im Anschluss kam die Rede von Rudi Bertram. Er erzählte, was passierte als Herr Herzog Schulleiter werden sollte und Gerüchte aufkamen, die sich dann als nicht wahr erwiesen, aber nachher waren alle froh. Dazu hat er noch gesagt, dass die Schule immer eine Baustelle bleibt, an der stetig weitergearbeitet wird. Stefan Ludwig sagte: „In der Schule gibt es nicht immer eine Lösung gibt, aber man sollte nie verzweifeln.“ Nach den Reden kam wieder Musik, diesmal von Torge Jöris, der gesungen hat, Frederike Riemann spielte Geige und Gisela Freialdenhoven spielte Klavier. Sie spielten „Auld Lang Syne“. Nach der Musik folgten Worte vom Schülersprecher Felix Kirchwink. Er erzählte, was Herr Herzog alles für die Schule verbessert und erlaubt hat, z.B. er hat die Handyneuregelung für die Oberstufe genehmigt.



Danach kam eine Rede von Ralf Kroyna, dem Schulpflegschaftsvorsitzenden. Das was wir am besten fanden war sein Scherz, woher seine Rede stammt, #deraltehatdasauftwittergefunden. Nach dieser kam eine Rede von Johanna Müller.



Sie erzählte, was sie alles mit Herr Herzog erlebt hat. Nach der Rede von Johanna Müller kam eine Rede von Stefan Gerold, der sagte, dass Herr Herzog immer ein offenes Ohr hatte, egal wofür, und dass ihm Kontakt zu anderen Menschen sehr wichtig war. Nach diesen wunderschönen Reden kam ein Lied namens „Mit 66 Jahren“. Gesungen hat Herr Brockes. Nach diesem schönem Lied wurde das Buffet eröffnet und jeder hat sich unterhalten.

Wir haben Herr Herzog auch interviewt und das waren unsere Fragen:

Wir: Was war ihr lustigstes Erlebnis während der Schulzeit?

Hr. Herzog: Als ältere Schüler einen 5.-Klässler mit in die Klasse geschmuggelt haben. Der 5.-Klässler fand das natürlich nicht so witzig, aber ich fand es schon witzig und musste etwas lachen.

Wir: Was war die beste Schülersausrede als man keine Hausaufgaben hatte?

Hr. Herzog: Die beste Schülersausrede fand ich als eine Schülerin mal keine Hausaufgaben hatte und eine dumme Ausrede hatte, habe ich zu ihr gesagt: „Sag das nächste Mal doch direkt, es gab ein Erdbeben.“ Dann hat sie das nächste Mal „Erdbeben“ gesagt.

Wir: Was möchten sie den Schülern mit auf dem Weg geben?

Hr. Herzog: Dass jeder Schüler seinen Weg gehen soll.

Wir: Danke, dass Sie sich Zeit genommen haben und alles Gute im Ruhestand!

- Maya & Ben

Der Wombat

Der Wombat wohnt in den südlichen und östlichen australischen Bundesstaaten: Victoria, New South Wales, Queensland und Tasmanien. Er isst Gras, krautige Pflanzen, Moos und Pilze, selten



aber auch Wurzeln von Sträuchern oder von Bäumen.

Der Wombat hat eine geteilte Oberlippe und braucht ungefähr drei Tage, um sein Essen zu verdauen, weil er einen sehr langsamen Stoffwechsel hat. Beim Wasser ist er sparsam. Er benötigt nur etwa ein Viertel

soviel Wasser wie ein Känguru. Der Wombat wird ca. 5 Jahre alt und in Gefangenschaft, also im Zoo, sogar über 20 Jahre.

Wombats werden auch 70cm bis 120cm groß und ihr wissenschaftlicher Name ist Vombatidae. Sie benötigen sehr viel Platz, weil sie unterirdische Gänge bauen und diese werden bis zu 30m lang. Wer also keinen Stress mit seinen Nachbarn haben will, sollte sich keinen Wombat anschaffen. Außerdem haben Wombats einige Besonderheiten. Sie haben eine sehr harte Knochenplatte im Hintern, mit der sie Angreifer zerquetschen, wenn sie sich verteidigen müssen.

Solltet ihr einmal würfelförmige Kothaufen sehen, dann sind diese von einem Wombat. Das kann kein anderes Tier. Auch besonders sind die Zähne des Wombats: sie wachsen immer nach. :-)



Die Lieblingsrezepte der Redaktion

In dieser Rubrik präsentiert die Redaktion des Waldmeisters ihre Lieblingsrezepte. Zum Auftakt präsentiert Emily ihren Nudelsalat „Michele“

Nudelsalat „Michele“

Zutaten:

- 500g Nudeln
- Ca. 200g Geflügelfleischwurst
- 4 Gewürzgurken
- 1 rote Paprika
- 3-4 EL Mayonnaise



Zubereitung:

Die Nudeln in gesalzenem Wasser bissfest kochen. Als nächstes Wurst, Gurken und Paprika in Würfel schneiden, die Gurken fein und der Rest (Paprika und Wurst) grob. Die klein geschnittenen Zutaten in eine Schüssel geben, 2EL Mayonnaise auf die abgetropften, noch warmen Nudeln draufgeben und Wurst, Paprika und Gurken hinzufügen. Dann noch 2EL Mayonnaise drauf und gut vermengen. Danach in den Kühlschrank 1,5 - 2 h kalt stellen.

Guten Appetit!

- Emily

Der Nordkoreakonflikt

Nordkorea und die USA stecken in einem großen Konflikt. Da stellt man sich die Frage, wie ist er eigentlich zustande gekommen?

Nordkorea hat Japan angegriffen, ein mit den USA befreundetes Land. Die USA hatten sich das nicht bieten lassen und so kam es zum Konflikt und man denkt sich, der Konflikt geht von Nordkorea aus.



Aber auch Präsident Trump ist nicht gerade freundlich. Er sagte, dass Nordkorea nicht so schön wäre und voller Atomkraftwerke. Oder auch, dass Nordkorea nicht das Land wäre, wie es sich die Großväter gewünscht hätten. Also geht der Konflikt von beiden Seiten aus. Ihre Streitereien könnten sogar einen Atomkrieg auslösen, was für die Menschheit einen der größten Kriege verursachen könnte und vielleicht sogar das Ende der Menschheit bedeuten könnte. Wir hoffen, dass der Konflikt bald gelöst wird.

- Glodia



Quelle: welt.de

WRESTLING

Wrestling ist ein Kampfsport wo man verschiedene Kampftechniken lernt, Zum Beispiel den „Body Slam“. Hierbei wirft sich der Angreifer mit dem Ellbogen auf den Gegner, der am Boden liegt.

Die Ausbildung dauert anderthalb Jahre, nach der Ausbildung darf man an Turnieren teilnehmen.

Bei den Turnieren kann man 250 Euro gewinnen. Es gibt auch eine Tüte Süßigkeiten für die, die nicht unter den Top 3 sind.

Wrestling kommt ursprünglich aus USA. Einige berühmte Stars sind:

John Cena, The Miz, Roman Reigns, The Beast, Undertaker, The Rock und Hulk Hogan.

Es gibt zwei verschiedene Arten des Wrestlings: Einmal das normale Wrestling und das Teck-Team Wrestling. Ziel ist, irgendwann Champion zu werden.

- Leon S.



John Cena



The Rock



The Undertaker



Hulk Hogan

Klassenumfrage 5d

Wir haben die 5d gefragt, was sie jeweils lieber mögen. Dies hier waren ihre Antworten:

Hund 18

Katze 9

Panda 18

Koala 9

1.FC Köln 18

BVB 9

blau 17

grün 10

neon 16

normal 10

Pommes 9

Eis 18

Ketchup 17

Mayo 9

Süß 20

Salzig 7

lesen 9

fernsehen 18

Natur 15

zocken 12

Dunkelheit 8

Helligkeit 18

Kino 8

Schwimmbad 18

Bibisbeautypalace 11

Dagibee 16

Youtube 23

Instagram 4

Kartoffelsalat 11

Nudelsalat 15

Mark Forster 21

Wincent Weiß 6

- *Leon J.*

Die SV-Weihnachtsfeier

Die Schulband sang verschiedene Lieder, das erste war „Hollywood hills“. Das zweite war „All I want for Christmas is you“.



Danach hat die Klasse 8b ein selbstgeschriebenes Theaterstück vorgeführt. Das Theaterstück hieß „Das letzte Weihnachten“. Eine Geschichte über Mobbing, die erst schlimm, begann, aber sich noch zum Guten gewendet hat. Danach gab es ein Weihnachtsquiz. Für jede Klasse ging ein Kandidat ins Rennen: „Wann wird das erste Türchen des Adventskalenders geöffnet?“ Das war z.B. eine Frage des Quizes. Danach sangen Argjenta und Marta einen Song von Ariana Grande namens „Almost“.



Zuletzt sangen alle gemeinsam Weihnachtslieder.

Zuerst „Jingle Bells“ und dann „Feliz Navidad“.

Frau Mendorf-Meyer lobte die SV für die gelungene Weihnachtsfeier und bedankte sich bei allen, die mitgemacht haben: Die Schauspieler der 6er- und 8er-Sketches, die Schulband, die Mod eratoren

Dickson und Nora, und natürlich die

Technikgruppe. Mir persönlich hat die Feier gut gefallen und ich hoffe, dass es nächstes Jahr wieder eine Weihnachtsfeier der SV geben wird.



- Leon S.



Rapunzellena - neue Hausaufgaben

Es war einmal in die Waldschule in Eschweiler, ein Ort wo jedem Kind Wissen vermittelt wurde. Dort lernte auch das Mädchen mit dem längsten Haar, Rapunzellena. In der Schule hatten die Kinder zuerst Sport mit Frau Christoffel. Frau Christoffel rief: „Rapunzellena, binde endlich deine Haare zu!!!“ Da machte sich Rapunzellena einen Zopf, denn sie wusste, dass man der bösen Lehrerin nicht entkommen kann. Als sie nach dem Sport im Unterricht ihre Klassenarbeit zurückbekam, hat sie wieder eine 4-, aber das war ihr egal, denn sie hatte ja immer noch ihre schönen langen Haare, die Frau Christoffel zur Weißglut brachten. Irgendwann hatte diese aber eine Idee: sie würde Rapunzellena die Haare abschneiden und sie dann teuer verkaufen.

Frau Christoffel ging zu Direktor Elias und erzählte ihm von ihrer Idee. Er war unsicher, doch er stimmte zu. Dann wollte Frau Christoffel Rapunzellena mit einer extra schwierigen Mathearbeit in eine Falle locken, doch Rapunzellenas Freundin Emily warnte sie und sagte, dass sie Acht geben sollte. Dann kam der Klassenbeste, Leon, und sagte: „Ich mache deine Hausaufgaben... keine Angst wegen der Arbeit.“ Das war Rapunzellena aber herzlich egal und sie floh in den unbekanntenen Ort Stolberg, wo die böse Lehrerin schon auf sie gewartet hatte.

In Stolberg traf Rapunzellena Ben. Er hatte schon wieder die Schule geschwänzt. „Hey, was machst du denn hier? Das ist doch gar nicht dein Ding, Kleine,“ lachte er. „Was meinst du?“, fragte Rapunzellena. „Na, Schwänzen, du Dummerchen. Was führt dich hierher?“ „Ich... musste weglaufen vor Frau Christoffel,“ stotterte sie. Aber das ist ihr Reich ihr Reich, ihre Regeln,“ sagte er mysteriös, „ich kann nicht weg, sie hat mich schon gefangen.“ „Aber du stehst doch noch hier,“ sagte Rapunzellena fragend. „Ich muss nachsitzen,“ antwortete er.

In der Zwischenzeit bekam Frau Christoffel einen Anruf vom Direktor. Er sagte, dass sie Rapunzellena nicht ihre Haare abschneiden dürfe, sonst wäre sie gefeuert. Doch sie sagte: „Dann kündige ich,“ und lachte verrückt. Rapunzellena hatte das Gespräch gehört und da kam Frau Christoffel auf sie zu, mit der Schere in der Hand, doch in letzter Minute haute Leon sie mit der Neuigkeit seiner 1+ in Mathe um und seit diesem Tag machte Leon jede Hausaufgabe und Klassenarbeit für Rapunzellena und wenn Leon nicht damit aufgehört hat, Rapunzellenas Hausaufgaben zu machen und ihre Klassenarbeiten zu schreiben, dann hat sie jetzt ihr Abi ;-)

- Glodia

WITZE



Zwei Karotten fliegen durch die Luft. Da sagt die eine zur anderen: „Aufpassen! Da kommt ein Hubschrabschraub...“

„Herr Doktor, ich komm mir so überflüssig vor!“
Der Doktor: „Der Nächste bitte.“ :D

Zwei Tomaten gehen über die Straße. Da sagt die eine zur anderen: „Aufpassen! Da kommt ein Elkapratsch...“

Was sagt die Schultasche zu den Heften?
- Nein danke, ich bin schon satt!

Zwei Luftballons gehen durch die Wüste. Da sagt der eine zum andern: „Aufpassen! Da kommt ein Kaktussssss...“

Kommt ein Mann zum Arzt. Der Mann sagt: „Herr Doktor, Sie müssen mir helfen. Heute Morgen habe ich geträumt, ich hätte einen Elefanten gefressen.“ Der Doktor antwortet: „Ja und?“. Der Mann sagt: „Als ich aufwachte, war meine Frau weg...“

- *Jonas & Leon M.*

Bild: <http://www.symbols-n-emoticons.com/2014/09/lol.html>

Ein Jahr Trump: Was ist passiert?

Mr. Trump ist nun ein über Jahr Präsident der USA und Vieles hat sich verändert, ob gut oder schlecht ist subjektiv. In diesem Artikel liste ich die Dinge, die sich verändert haben, welche Versprechen er gehalten und gebrochen hat.



Als erstes die Versprechen, die er gehalten hat:

Sehen wir uns mal eines seiner größten Versprechen an: „...I will build a great wall...“

Donald Trumps „wall“ soll illegale Immigranten am Übertreten der Grenze hindern, auch wenn die meisten illegalen Immigranten legal mit Visum in die USA per Flugzeug reisen und dann ihr Visum überziehen, und Mexiko soll dafür bezahlen. Das Mexiko dies tun wird, ist unwahrscheinlich. Bisher steht nur der normale Grenzzaun, den es schon vor Trump gab. Was die Mauer betrifft, so stehen bislang acht verschiedene Prototypen in der kalifornischen Stadt San Diego. Stückpreis jedes jeweils 500.000 U.S. Dollar, wofür Mexiko kein Geld bezahlt hat.

So wie es aussieht wird dieses Milliarden-Projekt in naher Zukunft von Trump nicht erreicht, und wenn, dann müsste die USA für die Kosten aufkommen.

Ein weiteres Versprechen von Trump ist die Abschaffung von *Obamacare*. *Obamacare* ist eine Krankenversicherung, die von Trumps Amtsvorgänger Barack Obama eingeführt wurde. Der richtige Name von *Obamacare* ist *Affordable Care Act (ACA)* (deutsch: Bezahlbare Krankenversicherung). *Obamacare* verbot Versicherungen, Menschen mit Vorerkrankungen auszuschließen. Außerdem konnte man bis zum Alter von 26 Jahren bei den Eltern mit versichert sein. Im Moment sind 20 Millionen US-Amerikaner mit *Obamacare* versichert. Tatsächlich war dies ein enormer Fortschritt in Sachen soziale Sicherung für die Amerikaner. Nach langem Ringen mit dem US-Kongress hat Donald Trump es geschafft: *Obamacare* wird abgeschafft, oder besser gesagt, durch eine neue „großartige“(laut Trump) Versicherung ersetzt. Trump meinte immer, dass Leute, die nicht so viel Geld haben sich *Obamacare* nicht leisten können. Die neue Versicherung, so verspricht Trump, soll weniger Selbstbeteiligung beinhalten. Außerdem sagte Trump der *Washington Post*, dass die neue Versicherung viel besser und günstiger und „sehr vereinfacht“ sei im Vergleich mit *Obamacare*. Die neue Versicherung muss aber die 20 Millionen US-Amerikaner übernehmen, die sonst ohne Krankenversicherung sind.

Trump hat aber nicht nur die Abschaffung von *Obamacare* versprochen, sondern auch das Ende vom Atomdeal mit dem Iran. Dies hat er geschafft, indem er den Atomdeal nicht verlängert hat, ihn also nicht neu unterschrieben hat. Der Atomdeal verbot dem Iran Atomwaffen zu testen bzw. sie herzustellen. Im Gegenzug heben die UNO, die EU und die USA die Sanktionen auf (Anmerk. d. Red: Sanktionen sind Strafen, die Staaten anderen Staaten auflagen z.B. ein Handelsembargo von Gütern).

Wofür Trump im Wahlkampf bekannt geworden ist, sind insbesondere seine rassistischen Aussagen. Er versprach min. 11 Millionen Immigranten sollten abgeschoben werden. Zudem sollte der sogenannte *Muslim Ban* durchgebracht werden. Teile von diesem, zunächst

illegalen Gesetz, wurden im Juni 2017 vom obersten Gericht der USA legal gemacht. Zu den Abschiebungen: Von seinem Amtsantritt bis November letzten Jahres schob Trump 9600 Menschen ab, weniger als Obama im Durchschnitt im gleichen Zeitraum geschafft hat. Trotzdem machen sich manche Menschen Sorgen, z.B. die sogenannten *Dreamer*. Dies sind Jugendliche und junge Erwachsene, die als Kinder mit ihren Eltern in die USA gekommen sind. Obama hat ihnen durch das Gesetz DACA ein Aufenthaltsrecht verschafft. Nach Trumps Amtsantritt fürchten nun 800.000 *Dreamer* ein Aus von DACA, was ihre Abschiebung bedeuten würde.

Eine Unternehmenssteuersatz von 15% war ein weiteres Versprechen von Trump, aber nachdem ihn Experten aus seiner eigenen Partei ausgebremst haben, gibt er sich mit 20% zufrieden. Die Steuerreform soll die Steuerrechte für Privatpersonen radikal vereinfachen. Es sollen nur noch drei Steuerklassen gelten: 12%, 25% und 35%. Doch die Reform bringt eine große Gefahr mit sich: Ein 2,6 Billionen Dollar-Steuerdefizit für die nächsten zehn Jahre. Um das zu verhindern, müssten hunderte Schlupflöcher geschlossen werden, doch Trump selbst stellt sich quer. Am Samstag, dem 02.12.17, hat es Trump geschafft. Mit 51 zu 49 wurde die Reform verabschiedet. Dabei haben alle Demokraten und ein Republikaner für „Nein“ gestimmt, während der Rest der Republikaner für „Ja“ gestimmt hat. Dies konnte sich Trump durchaus erlauben, da ihm auch eine einfache Mehrheit den Sieg gebracht hätte.

Den Höhenflug des US-amerikanischen Aktienindex *Dow Jones* und die niedrige Arbeitslosenrate will Trump auf sich zurückführen. Der gute Kurs könnte aber auch daran liegen, dass Trumps Steuerreform eine Steuerentlastung für Konzerne bedeutet.

Kommen wir nun zu den Versprechen, die er nicht gehalten, oder eher, noch nicht eingelöst hat.

Zu Anfang sei die Infrastruktur der USA genannt. Trump versprach in den ersten 100 Tagen nach seiner Ernennung zum Präsidenten die teilweise marode Infrastruktur zu sanieren. Das Problem ist aber, dass dies ein noch größeres Loch in den Staatshaushalt der USA reißen würde. Auch wollen viele Republikaner im Kongress weitere Staatsschulden vermeiden. Die oppositionellen Demokraten würden ebenfalls nicht zustimmen, solange Trump nicht auch manchen ihrer Forderungen zustimmt. Eine dieser Forderungen wäre dann auch, dass wenn die Sanierung in Kraft treten würde, die Bundesstaaten mehr Geld bekommen, die von den Demokraten regiert werden. Deshalb ist eine Lösung wohl kaum absehbar. Zumal etliche Zuschüsse für kommunale Infrastrukturprojekte gestrichen wurden, z.B. der Eisenbahntunnel unter dem Hudson River, einem Flaschenhals der heillos überlasteten Nordost-Schlagader von New Jersey nach New York.

Was bisher auch zumindest noch nicht in Kraft getreten ist, sind die Strafzölle.

Die Strafzölle sollen die einheimischen Industrien der USA beschützen wie z.B. Stahl und Aluminium. Trump will mit ihnen auch noch verhindern, dass z.B. deutsche Autos den amerikanischen US-Markt überschwemmen und somit die US-amerikanische Autoindustrie schwächen. Dies ist aber in Richtung Europa relativ unnützlich, da eine gute Freihandelsbeziehung existiert. In Richtung China ist es jedoch verständlich, da China quasi billig Stahl auf dem US-Markt anbietet. Zurück nach Europa, denn es könnte uns ein Handelskrieg drohen. Wenn Trumps Strafzölle nun in Kraft treten, könnte es uns passieren,

dass die EU Strafzölle auf Waren aus den USA verhängt und damit die USA zwingt, ebenfalls höher zu gehen, was sich dann fortsetzen würde bis einer aufgeben muss. Dieser Handelskrieg würde den Euro erheblich destabilisieren und der US-Wirtschaft auch nicht gut tun. Dies ist aber unwahrscheinlich, denn die EU versucht einen Handelskrieg zu verhindern und ist für Gespräche offen.

Es bleibt also spannend...

- *Elias*

Foto: <https://www.alaraby.co.uk/english/news/2017/2/1/sudan-snubs-trumps-muslim-ban-offering-banned-refugees-nationality>

Lehrernamensalat

Hier ist was durcheinander geraten. Kannst du mir helfen, die Lehrernamen zu sortieren und ihre Namen in die richtige Reihenfolge zu bringen?

1. TNERKTÜG= _____
2. ZEGARMETIE= _____
3. LEHGA= _____
4. OARMNAN= _____
5. FCSERLHIOTF= _____
6. THEKRAN= _____
7. HLODPA= _____
8. AFGRIET= _____
9. GRHOEZ= _____
10. YLECHK= _____

Danke ☺

- Alexander

Das Volleyballturnier

Wir: Wir haben ein Paar fragen für euch/Sie. Wenn Sie manche Fragen nicht beantworten können, ist es nicht schlimm. Also fangen wir an.

Wir: Wie viele Mannschaften gibt es eigentlich?

Lehrer: Wir haben 15 Mannschaften.

Wir: Wie lange habt ihr trainiert?

Lehrer: Wir haben 2 Monate trainiert.

Schüler: Wir haben 5 Wochen trainiert.

Wir: Wer hat euch trainiert und wann habt ihr trainiert?

Lehrer: Die Sportlehrer haben die Schüler trainiert und wir haben immer freitags nachmittags trainiert.

Schüler: Sportlehrer haben uns trainiert und wir haben in Sportunterricht und freitags nachmittags immer trainiert.

Wir: Was wird der Gewinn sein bzw. gibt es überhaupt einen Gewinn?

Lehrer: Ja, es gibt einen Gewinn, und zwar ein Probetraining mit der Frauenmannschaft aus Aachen, also ein Volleyballtraining mit Profis.

Wir: Was sind die größten Probleme beim Volleyball?

Lehrer: Emotionen sind das größte Problem.

Schüler: Ich finde, dass die Aufschläge das größte Problem sind.

Wir: Gibt es momentan einen Favoriten?

Lehrer: Ja, es gibt einen Favoriten und zwar die 13er.

Schüler: Weiß ich gar nicht.

Wir: War das Training anstrengend?

Lehrer: Ja, war es.

Schüler: Ja, ich fand es sehr anstrengend.

Wir: Wie habt ihr die Teams ausgesucht?

Lehrer: Unterschiedlich, und zwar jeder Kurs auf seine Art und Weise.

Schüler: Die besten kommen dran.

Wir: Der Waldmeister bedankt sich für das Interview.



- Maya, Emily & Glodia

Die DM-Challenge

Wenn euch das nächste Mal langweilig ist, könnt ihr ja mal eine DM-Challenge machen. Mit der/dem besten Freundin/Freund macht das besonders Spaß. Hier sind ein paar Ideen bzw. Aufgaben, die ihr machen könnt. Natürlich könnt ihr auch eigene dazu ausdenken. Ich hoffe, die Ideen sind hilfreich.

Ich wünsche euch Viel Spaß!

- Gehe zum „Bilou“-Regal, und greife blind rein.
- Suche:
 - das Babygläschen, das sich am leckersten anhört.
 - Den günstigsten Nagellack in der Farbe „taupe“.
- Gehe von dem „essence“-Regal 5 Schritte nach links, dann 7 nach vorne, drehe dich

nach links, nehme dann das 11. Produkt
aus dem 3. Regal von oben 😊

- Suche:

- Die größte Kerze, die verkauft wird.
- Etwas, das nach Weihnachten riecht.
- Einen frühlingshaften Lippenstift.
- Ein Produkt, auf dem „Summer“ steht.

So, ich hoffe ihr habt Spaß beim shoppen!



Tschüss 😊

-Lara

Die Amphibienretter – Die Klasse 5c rettet Grasfrösche

Vorgeschichte: Es war Herbst. Die Kinder der Klasse 5c spielten auf dem Schulhof.



Die Kinder hörten Geräusche aus einem Lichtschacht und entdeckten drei Grasfrösche.



Die Klasse informierte die Biologielehrerin.



Die Klasse gab Tipps, wo die Frösche sind. Die Frösche konnte man nicht gut erkennen, da sie braun und grün gefärbt sind.



Die Frösche wurden in eine Box gehoben. Natürlich hatte die Box Löcher, damit die Frösche Luft zum Atmen bekamen.



Die Klasse machte einen Ausflug in den Wald, um die Frösche wieder frei zu lassen.



Im Wald durften alle Kinder sich die Frösche angucken. Hier im Wald überwintern die meisten Amphibien.



Die Klasse hob die Grasfrösche aus der Box. Auf dem Rückweg sind noch zwei Kinder in einen Hundehaufen getreten.



Die Kinder lernten einiges über Amphibien, deren Schutz und dass man auf Hundehaufen achten sollte.

Amphibien haben eine schleimige Haut, atmen über die Lunge und die Haut. Sie haben vier Finger, fünf Zehen und sind wechselwarme Tiere.



Interview mit Herrn Brockes

- Ben:** Wie lange arbeiten Sie schon an der Waldschule?
- Hr. Brockes:** Ich arbeite jetzt schon seit 27 Jahren und 6 Monaten an der Waldschule.
- Ben:** Waren Sie als Kind auch auf der Waldschule?
- Hr. Brockes:** Nein, war ich nicht.
- Ben:** Welches Fach war Ihr Lieblingsfach als Sie ein Kind waren?
- Hr. Brockes:** Mein Lieblingsfach war Biologie.
- Ben:** Was ist Ihr Lieblingsessen?
- Hr. Brockes:** Erbsensuppe ist mein Lieblingsessen.
- Ben:** Welche Farbe ist Ihre Lieblingsfarbe?
- Hr. Brockes:** Meine Lieblingsfarbe ist blau.
- Ben:** Welche Musik hören Sie am liebsten?
- Hr. Brockes:** Ich höre am liebsten Pop und Jazz
- Ben:** Wann haben Sie Geburtstag?
- Hr. Brockes:** Ich bin am 12.11.1955 geboren.
- Ben:** Was würden Sie tun, wenn Sie im Lotto gewinnen?
- Hr. Brockes:** Ich spiele kein Lotto.
- Ben:** Wo sehen Sie sich in 10 Jahren?
- Hr. Brockes:** Hoffentlich gesund als Rentner.
- Ben:** Welche Partei würden Sie nicht wählen?
- Hr. Brockes:** Natürlich die AfD.
- Ben:** Wie hießen Ihre Lehrer als Sie in der Grundschule waren?
- Hr. Brockes:** Hr. Paulsen und Fr. Wilden
- Ben:** Sind Sie verheiratet?
- Hr. Brockes:** Nein, ich bin nicht verheiratet.
- Ben:** Haben Sie Haustiere? Wenn ja, welche und wie heißen sie?
- Hr. Brockes:** Ja, ich habe eine russische Landschildkröte (Olga), eine griechische Landschildkröte (Sophia), 2 Rotwangenschmuckschildkröte (Charlotte, Penelope), 2 Diamanttauben (Bonny und Clyde), ein Aquarium mit Fischen, 1 australische Gespenstschrecken, Stabheuschrecken, afrikanische Riesenschnecke.
- Ben:** Mochten Sie die Schülerzeitung des letzten Jahres?
- Hr. Brockes:** Ich fand sie sehr interessant.

- Ben

IMPRESSUM

Der Waldmeister

Städt. Gesamtschule Waldschule Eschweiler
Friedrichstr. 12-16
52249 Eschweiler

3. Ausgabe, 2. Jahrgang, 2018

Chefredaktion: Elias Konietzny

Layout: die Redaktion

Cover: Emily Greven, Glodia Nsimba

Redaktion: Leon Jansen, Ben Baklarz, Jonas Domke, Leon Meisen, Glodia Nsimba, Alexander Nüttgens, Lena König, Maya Kaulen, Emily Greven, Lara Sinanoglu, Leon Schröter

Beratungslehrerin: Ina Christoffel

Bildnachweis: Die verwendeten Bilder gehören der Redaktion oder sind mit einem Bildnachweis versehen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.